



Kerstin Brätsch, 2021 © Kerstin Brätsch, Photo: Daniela Malajdt

Im Atelier mit / In the studio with Kerstin Brätsch

Inwiefern unterscheidet sich die Forschung einer Künstlerin von der Forschung einer Wissenschaftlerin?

How does the research of an artist differ from the research of a scientist?

Kerstin Brätsch ist vor allem als Malerin bekannt und arbeitet oft auch mit anderen Künstler:innen und Handwerker:innen in Projekten zusammen. Sie ist eine wahre **Teamplayerin**.

Während ihres Studiums an der Columbia University in New York geht Kerstin wiederholt zu **Wahrsagerinnen**, um sich ihre Zukunft vorhersagen zu lassen. Diese mehrdeutigen Vorhersagen sind Ausgangspunkt für ihre Malereien, die sie auf großen Papierbogen umsetzt.

Im Jahr 2007 gründet sie zusammen mit ihrer Künstlerkollegin Adele Röder DAS INSTITUT, eine Art **Forschungslabor**. In dem Projekt KAYA arbeitet Kerstin gemeinsam mit dem Bildhauer Debo Eilers. Den Namen übernehmen sie von der Tochter einer Freundin von Debo, die Kaya heißt. Kerstin und Debo beginnen 2010, mit Kaya zusammenzuarbeiten, als das Mädchen 14 Jahre alt ist.

Kerstin stellt oft großformatige Bilder her. Sie untersucht die Darstellungen von Mustern, **Farbverläufen** und Lichteffekten und experimentiert dabei mit unterschiedlichen malerischen Techniken und Materialien, um besondere Wirkungen zu erzeugen.

Sie setzt sich in ihren Arbeiten mit sehr unterschiedlichen Themen auseinander: von alten Erzählungen, **Dichtungen** und Sagen aus Hawaii bis hin zu digitalen Bildern im Internet, von Werkstoffen wie Glas und alten Maltechniken bis zu atomaren Katastrophen wie 2011 in Fukushima in Japan.

Kerstin setzt alchemistische Rezepturen fast vergessener handwerklicher Prozesse für ihre Malerei ein. Manche ihrer Arbeiten sind etwa nur im **Licht** wirklich zu erkennen, wirken so, als seien Überreste von Pflanzen oder Tieren darin versteinert, oder entstehen sogar erst, wenn sie durch ein Wasserbad gezogen werden.

Kerstin wird in Hamburg geboren.

Kerstin Brätsch is known primarily as a painter and often collaborates on projects with other artists and craftspeople. She is a true **team player**.

During her studies at Columbia University in New York, Kerstin repeatedly visited **fortune tellers** to have her future foretold. These ambiguous predictions were the starting point for paintings that she realized on large sheets of paper.

In 2007 she and her artist colleague Adele Röder founded DAS INSTITUT, a kind of **research laboratory**. In the project KAYA, Kerstin cooperated with the sculptor Debo Eilers. They took the name from the daughter of one of Debo's friends, who was called Kaya. Kerstin and Debo began working with Kaya in 2010, when the girl was 14 years old.

Kerstin often makes large-scale paintings. She explores representations of patterns, **color gradients** and light effects, experimenting with different painting techniques and materials in order to create special effects.

She deals with very different themes in her work: from old tales, **poems** and legends from Hawaii to digital images on the internet, from materials such as glass and old painting techniques to nuclear catastrophes such as Fukushima in Japan in 2011.

Kerstin uses alchemical recipes of almost forgotten craft processes for her paintings. Some of her works, for example, are only really recognisable in the **light**, appear as if the remains of plants or animals have been fossilised in them, or are only created when they have been drawn through a water bath.

Kerstin was born in Hamburg.